

OPFIKON / 6,5-Mio.-Franken-Kredit für Park mit See gelangt im Herbst an die Urne

Der Gemeinderat will baden gehen

Nur als Aprilscherz hat im Glattpark Öl gesprudelt. Wasser fliessen soll dort Ende 2006 aber tatsächlich. Doch das wird teurer als geplant. Der Opfiker Gemeinderat will das zusätzliche Geld aufbringen. Entschieden wird jedoch an der Urne.

MARCO HÄUSLER

Insgesamt vier Gemeinderätinnen und -räte hatten sich für die gestrige Sitzung im Schulhaus Lättenwiesen entschuldigen lassen. Die restlichen 32 erhoben ihre Hände zur Abstimmung einstimmig zum Ja. Zweimal, womit sie einerseits ein verzinsbares Darlehen von 5,93 Millionen zur Vorfinanzierung der Grundeigentümerbeiträge für den Bau des Glattparkes guthiessen und andererseits einen Bruttokredit von 6,5 Mio. Franken für dessen Mehrkosten bei der Erstellung befürwortete-

ten. Die Vorfinanzierung ist damit gesichert, der Kredit für die Mehrkosten gelangt im Herbst an die Urne.

Park wird «deutlich teurer»

Die Ausgangslage war für beide Geschäfte die gleiche. Im heutigen Glattpark oder ehemaligen Oberhauserriet soll auf insgesamt rund 670 000 Quadratmetern in drei Etappen Platz für zirka 6500 Einwohner und 7000 Beschäftigte entstehen.

Aber nicht nur das. Kernstück des gewaltigen Vorhabens war immer ein über 12 000 Quadratmeter grosser Park mit künstlichem See. «Agglos Traum» hiess die Anlage noch, als sich das Siegerprojekt des Planerteams Kiefer aus Berlin im entsprechenden internationalen Architekturwettbewerb im Mai 2002 durchgesetzt hatte. Rund 7 Mio. Franken sollte sie kosten.

«Der Park wird deutlich teurer als ursprünglich angenommen», gestand

Bauvorstand Walter Epli (CVP) dem Gemeinderat gestern ein. «Aber ich bin sicher, dass die Anlage in der ganzen Schweiz für Aufsehen sorgen wird», zeigte sich der Stadtrat davon überzeugt. Und damit der Park selbst international beachtet wird, muss nun eben tiefer in die Tasche gegriffen werden. 16,5 Mio. Franken sind für die Realisierung des im Sommer 2003 erarbeiteten Vorprojekts nötig. «Opfikerpark» heisst es jetzt und liegt inzwischen vor.

See wird deutlich grösser

Die verschiedenen Grundeigentümer – darunter zählen die Städte Zürich und Opfikon zu den wichtigsten – stehen zwar hinter dem ausgewählten Projekt, waren auch in der Jury vertreten und wollen es mitfinanzieren.

Die entsprechenden Vereinbarungen galten aber für eine Minimalvariante. Und weil der Opfikerpark, wie

der Name besagt, vor allem für Opfiker gebaut werden soll, will der Stadtrat deren «Erhöhung der Lebensqualität» mit einem gediegen gestalteten Naherholungsraum finanzieren.

So übersteigt zum Beispiel die Wasseroberfläche des rechteckigen Sees mit 550 Meter Länge und 41 Meter Breite die im ursprünglichen Quartierplan geforderte Grösse. «Es wird angestrebt, dass das Seewasser Badequalität erreicht» – so will man zudem auch für künftige heisse Sommer gerüstet sein.

Lust auf eine Abkühlung hatte offenbar schon die Rechnungsprüfungskommission, die den Objektkredit mit 5:0 Stimmen und das verzinsbare Darlehen zur Vorfinanzierung gutgeheissen hatte. Letzteres wird vor allem nötig, weil der Opfikerpark in einem Stück gebaut werden soll, die Grundeigentümer der zweiten und dritten Bauetappe aber nicht jetzt schon zu entsprechenden Zahlungen verpflichtet werden können.